



Ein Wärter schliesst im Knast Pöschwies eine Zelle ab.

FOTO KEYSTONE

# Drogenhandel blüht

**REGENSDORF ZH. Ein Drogentoter. Ein Aufseher freigestellt. Doch der Handel mit Drogen und Handys blüht unaufhaltsam. Hinter den Mauern der grössten Schweizer Strafanstalt ist die Hölle los.**

Latif H.\* wurde letzte Woche tot in seiner Zelle aufgefunden: Überdosis Kokain (im BLICK). Vier Tage später der nächste Eklat: Aufseher Michael F.\* wurde per sofort vor die Gefängnistüre gestellt. «Der Aufseher

hat Anabolika verkauft und ist auch in den Haschischhandel involviert», behauptet der zu einer langjährigen Strafe verurteilte Rubin T.\* Man habe ihm Anabolika zu 150 Franken die Ampulle angeboten. Die Kraftpräparate sind heiss begehrt. Im Knast gilt: je mehr Muskeln, desto grösser das Prestige.

Was sagt Gefängnisdirektor Ueli Graf zu den Vorwürfen? «Es stimmt, dass wir einen Aufseher wegen zutiefst gestörtem Verhältnis freigestellt haben. Mit den Behauptungen des In-

sassen hat die Amtseinstellung nichts zu tun.» Der Direktor kann sich auch nicht vorstellen, dass sein Mitarbeiter in solche illegalen Aktivitäten involviert war.

Wirklich nicht? Fakt ist: Hinter den Gefängnismauern wird nicht nur mit Anabolika gehandelt, sondern auch im grossen Stil mit Drogen und Handys. Und so läuft's nach Aussagen der schweren Jungs:

## ► DROGENHANDEL

Ex-Jugoslawen und Türken beherrschen den Heroinhandel.